

GPS-TECHNIK IN DER BAUINDUSTRIE AUF DEM VORMARSCH

# Hallenbetriebe Neumünster GmbH lud ein zum GPS-Seminar

„Der Einsatz der GPS-Technik in den Bereichen Vermessung und Maschinensteuerung der Bauindustrie ist nicht mehr aufzuhalten. In naher Zukunft wird kein Bauunternehmer mehr mit Nivellier und Bandmaß arbeiten können und wollen, sondern standardmäßig GPS-Technik einsetzen – nicht nur um wettbewerbsfähig zu bleiben, sondern auch, um das Arbeitsklima auf der Baustelle deutlich zu verbessern“, sagte Hans-Werner Blöcker, Geschäftsführer der Baugesellschaft Claus Alpen mbH und Vorsitzender des Bauindustrieverbandes von Schleswig-Holstein, zur Begrüßung der Teilnehmer des GPS-Technik-Seminars in Neumünster.

## Vorträge gekoppelt mit Praxistest

Die zweitägige Informationsveranstaltung fand auf Einladung der Hallenbetriebe Neumünster GmbH auf deren Gelände statt. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von den Firmen Baugesellschaft Claus Alpen mbH, Zeppelin Baumaschinen GmbH und Trimble GmbH. Eingeladen waren Vertreter der Straßenbaubehörden, Planungsbüros und

Bauunternehmen Schleswig-Holsteins. Die von Trimble gehaltenen Vorträge zum Thema GPS in der Vermessung, Kontrolle & Abrechnung und zur Steuerung von Baumaschinen wurden mit regem Interesse aufgenommen. Beim anschließenden Praxistest auf dem Außengelände standen eine Raupe Cat D6M der Baugesellschaft Claus Alpen mbH und ein Kettenbagger Cat 318CL der Zeppelin Baumaschinen GmbH jeweils ausgestattet mit einer Trimble-SiteVision-GPS-Steuerung sowie mehrere Vermessungsrover SCS900, zur Verfügung. Alle Teilnehmer konnten sich von der Genauigkeit und der einfachen Handhabung der Systeme selbst überzeugen.

## Vorteile von GPS breiter zugänglich machen

„Wer die GPS-Technik im Einsatz getestet hat, ist schnell von ihren Vorteilen überzeugt. Das haben wir bei der Firma Claus Alpen am eigenen Leib erfahren. Wir setzen diese Technik seit drei Jahren auf unseren Baustellen ein, und weder Vermesser noch Maschinenführer oder Schachtmeister wollen inzwi-

schen darauf verzichten. Was lag daher näher, als unsere Kollegen und Partner zum Praxistest einzuladen?“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Philip von Pape in der Abschlussbesprechung. „Ich hoffe daher, dass diese Veranstaltung die Akzeptanz der GPS-Technik bei den lokalen Baubehörden und Planungsbüros fördert. Denn die Vorteile der GPS-Technik, die für die Vermesser schon seit Jahren selbstverständlich sind, müssen in Zukunft auch den Bauunternehmen breiter zugänglich gemacht werden.“



Die Seminarteilnehmer überzeugten sich beim Praxistest von den Vorteilen von GPS.

Foto: Trimble

Anzeige

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI LIQUIDITÄTSFALLEN

# EDV hilft Zahlungsfähigkeit planbar zu machen

Die Zunahme insolventer Bauunternehmer ist auch in diesem Jahr wieder alarmierend. Ein Grund dafür mag die gesamte wirtschaftliche Entwicklung sein. Doch manchmal bleiben mögliche Gegenmaßnahmen von Seiten der Unternehmensstrategie aus. Insolvenzen können oftmals auch hausgemacht und auf mangelnde unternehmerische Fehlentscheidungen zurückzuführen sein.

## Detaillierte Planung über bestimmten Zeitraum

Oft schrillen die Alarmglocken erst, wenn finanzielle Engpässe drohen, Löhne und andere Verbindlichkeiten nicht mehr gezahlt werden können. Doch dann ist es meist zu spät. Sinnvoller ist es, eine detaillierte Liquiditätsplanung einzurichten. Dabei sollte über einen überschaubaren Zeitraum die Verfügbarkeit aller Zahlungsmittel betrachtet und in Bezug zu den Faktoren gesetzt werden, die den Geldbestand beeinflussen. Dazu zählen alle Fälligkeiten, offene Debitorenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten, alle zu erwartenden und zu leistenden Abschlagszahlungen sowie Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten – und nicht zu vergessen, Steuern und Auftragsbestände. Empfehlenswert wäre, alle Beträge nach ihren Fälligkeiten auf den Tag genau zuzuordnen und jede Zahlung möglichst exakt und realistisch einzuschätzen.

Eine Form von Unterstützung bietet das von der Nemetische Bausoftware GmbH aus Achim bei Bremen entwickelte Tool „BAU financials“ mit dem Modul „KLIP“. Das Modul zeigt anhand eines Einsatzbeispiels, wie eine wöchentliche Planung der Zahlungsfähigkeit für einen Zeitraum von einem Monat aussehen kann. Dazu bekommt die Unternehmensleitung wöchentlich eine detaillierte Übersicht, die eine genaue Liste aller Einflussfaktoren enthält. Die Anwendung lässt sich für die jeweilige Planung speziell nach den einzelnen Bedürfnissen anpassen und kann deshalb nach unterschiedlichen Fragestellungen aufgebaut und aufgerufen werden.

## Unterschiedliche Ausgabestrukturen

Die kurzfristige Liquiditätsplanung lässt sich auch Mandanten übergreifend ausführen. In jeder Version können unterschiedliche Ausgabestrukturen der gewünschten Planungen festgelegt werden. Hierzu ist die kurzfristige sowie eine mittelfristige Planung zu definieren. Einmal eingerichtet, hilft die Anwendung dem Benutzer, sich rasch einen Überblick zu verschaffen. Kein großer Zeitaufwand ist erforderlich, um Zahlungseingänge rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig agieren zu können.



CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

RENAULT Master

Wirtschaftlichkeit und moderne, drehmomentstarke Motoren – das schätzen Deutschlands Profis am Renault Master. So sehr, dass sie ihn zum KEP-Transporter des Jahres in der Kategorie bis 3,5 Tonnen\* gewählt haben. [www.renault.de](http://www.renault.de)



Was Deutschlands Handwerker bewegt.

PUBLICIS



Infos: 0180/515 65 14 (0,12 EUR/Min.)

\*Importwertung, s. KEP-Aktuell, 21.05.04